Alt-Höchst

**INFOBRIEF**
BÜRGERVEREINIGUNG
HÖCHSTER ALTSTADT

AUSGABE SEPTEMBER 2019

**Bolongarostraße**

Wieder einmal rückt die Neugestaltung der Bolongarostraße in unser Interesse. Zuletzt hatten wir im Info-Brief September 2018 im Zusammenhang mit der Verkehrsführung in der Altstadt darüber berichtet. Nun soll die Baumaßnahme voraussichtlich 2021/2022 in Angriff genommen werden. Im Rahmen eines Werkstattgesprächs, von der NH Projekt am 24.8.2019 geplant, sollte auch unser Vorschlag aus dem Jahre 2007 in Erinnerung gebracht werden, der den Abschnitt zwischen der Einmündung zur Leverkuser Straße und der Königsteiner Straße betrifft. Die wesentlichen Vorschläge hierzu zur Erinnerung:

Im Bereich Rudolf-Schäfer-Anlage/Brüningpark soll eine durchgehende Fußgängerverbindung zwischen den beiden Parkanlagen und die Wiederherstellung des Stadteingangscharakters geschaffen werden. Im Bereich Wed soll ein Ruhebereich mit Bezug zu dem ehemaligen Löschteich geschaffen werden. Vor dem ehemaligen Antoniterkloster möchte man in Erinnerung an den „Alten“ Markt eine Platzerweiterung herstellen. Gleiches auch zum Übergang zur Neustadt, also am Mainberg, bzw. der Einmündung Königsteiner Straße. Für die Bolongarostraße insgesamt werden ein niveaugleicher Ausbau des verkehrsberuhigten Bereiches und eine unterschiedliche Pflasterung für Fuß- und Fahrbereiche vorgeschlagen. Teilweise wurden diese Überlegungen in dem Plan des Stadtplanungsamtes 2014 übernommen. Klar war bereits damals, dass in dem Altstadtbereich eine Reihe von Parkplätzen wegfallen werden. Dass dafür ein Ersatz geschaffen wird, wurde bereits damals abgelehnt. Gleichwohl sollte, auch unter Berücksichtigung der derzeitigen Bestrebung den individuelleren Autoverkehr einzuschränken, der Vorschlag aufgegriffen werden, die Zeiten, zu denen die Anwohner in der Altstadt ihre Fahrzeuge bevorzugt abstellen können, erweitert werden.

Dass die Verkehrssituation auf der Bolongarostraße alles andere als optimal ist, wurde im oben genannten Info-Brief beschrieben. Ob es zu einer Entlastung kommt, wenn die die Dalbergstraße durchgängig beidseitig befahren werden kann, wird sich zeigen. Da aber dadurch das Problem der Verbindung von Süden nach Norden im Altstadtbereich nicht zu lösen ist, wird vorgeschlagen die Zuckschwerdtstraße beidseitig befahrbar zu machen.

**Müllkonzept**

Dass in der Höchster Altstadt die Hausmüllbeseitigung problematisch war und noch immer ist, wurde mehrfach berichtet. Nicht alle haben die Möglichkeit, ihre drei bis vier unterschiedlichen Abfalltonnen so unterzubringen, dass sie nicht störend empfunden werden. Manche Tonne verbleibt daher auf der Straße. Das ist für das Straßenbild absolut unerträglich, es ist sogar untersagt. Nicht unerwähnt darf bleiben, dass es für die FES oft schwer ist, die Müllabfuhr zu gewährleisten, wenn die Abholung durch parkende Autos zugestellt ist. Zwischenzeitlich ist es den Fahrern untersagt, rückwärts in die Gassen einzufahren, um an die Tonnen zu kommen. Der Ortsbeirat 6 stellte daher am 19.2.2019 an den Magistrat eine Anfrage ob es nicht möglich wäre, eine zentrale Hausmüllentsorgung als Unterflursystem zu schaffen. Am 13. 5. 2019 nahm der Magistrat dazu Stellung und griff den Vorschlag zwar wohlwollend auf, verwies aber gleichzeitig auch darauf, dass die Bevölkerung es kritisch sehen könnten, wenn sie mit ihren Abfällen oftmals mehr oder wenig lange Wege zurücklegen müssten.

## Bitte vormerken: Herbstausflug nach Seligenstadt am 13. Oktober 2019

Die Probleme sind bekannt, der Vorschlag ist im Raum. Grundsätzlich ist ein Unterflursystem zu begrüßen. Wie viele solche Systeme in der Altstadt notwendig wären um eine Akzeptanz zu schaffen, wäre zu prüfen, natürlich spielt auch die auch die Kostenfrage eine Rolle. Besonders wird ein Zentralsystem für den Bio- und Hausmüll problematisch sein. Wer will schon diesen Müll tagelang in seiner Wohnung oder Haus lagern. Vielleicht ist es zu lösen, indem man mehrere unterirdische Sammelstellen im Altstadtbereich schafft. Möglich wäre das Problem aber auch durch kleinere Müllfahrzeuge zu lösen, die in die Gassen einfahren könnten, was natürlich Geld kosten wird. Eine Diskussion in der Altstadt zu diesem Thema ist daher dringen geboten, um sich ein Bild für eine akzeptable Lösung zu schaffen. Jedenfalls sollte aber in der weiteren Planung zur Bolongarostraße, die auch eine Erneuerung der Versorgungsleitungen umfassen soll mit den notwendigen Erdarbeiten, überlegt werden, ob nicht im Rahmen dieser Arbeiten die Voraussetzungen für ein Unterflursystem geschaffen werden könnte.

## Glocke

Nur kurz ein Nachtrag zu unserer Glocke. Nachdem die Glocke ohne größere öffentliche Teilnahme am 7. März 2019 in den Dachreiter des Bolongaropalastes hochgezogen wurde, war es am Montag, den 13. Mai soweit. Im Beisein unseres Oberbürgermeisters und vieler Schaulustigen wurde die Bolongaroglocke um 13 Uhr erstmals geläutet. Nachdem der Oberbürgermeister zusammen mit Vertretern der Bürgervereinigung auf den berühmten roten Knopf drückte, erklang die Glocke erstmals in einem leichten, angenehmen Ton. Nun wird sie hoffentlich immer zwischen 8 und 20 Uhr zu jeder halben und jeder vollen Stunde schlagen. Proteste der Nachbarschaft dürften ausgeschlossen sein.

## Kronberger Haus

Es hat sich herauskristallisiert, dass im Rahmen der Einrichtung des Museums im Bolongaropalast auch das Höchster Porzellanmuseum dort seinen neuen Standort haben wird, weil das Kronberger Haus dringend sanierungsbedürftig ist. Das Pozellan Museum und das Bolongaro Museum sollen dann unter der Regie des Historischen Museums geführt werden. Das Kronberger Haus wäre somit frei, denn eine Rückkehr des Porzellanmuseums nach den Sanierungen ist so gut wie ausgeschlossen. Es stellt sich also die Frage was aus dem Kronberger Haus, das sich im städtischen Besitz befindet, später wird. Auch wenn die Sanierung frühestens 2021/2022 beginnen wird und somit noch viel Wasser den Main herunterfließt, so sollte man sich rechtzeitig für die zukünftige Nutzung Gedanken machen. Auch wenn bereits heute das Gerücht verbreitet wird, dass ein Verkauf des Kronberger Hauses möglich wäre, ist eine solche Vorstellung so gut wie ausgeschlossen.

Vielmehr ist daher davon auszugehen, dass auch zukünftig das Haus öffentlich genutzt werden wird. Über die konkrete Nutzung wird man dann sprechen müssen. Dabei sollte gleichfalls klar sein, dass die Höchster Bevölkerung in die Planungen einbezogen werden wird. Jedenfalls fordert die Bürgervereinigung Höchster Altstadt schon jetzt, rechtzeitig in die Überlegungen der Stadt einbezogen zu werden. Übrigens, ein weiteres Gerücht, dass das Porzellanmuseum im Bolongaropalast dann erheblich weniger Ausstellungsfläche haben soll, entbehrt jeglicher Grundlage. Die Pläne für die museale Nutzung im Bolongaropalast sehen vielmehr eine erheblich größere Ausstellungsfläche vor.

## Weihnachtsmarkt

Zwar schwitzen wir derzeit noch gewaltig, ein Blick auf den Kalender sagt uns aber auch, dass es bis Weihnachten gar nicht mehr solange hin ist. Daher schon jetzt unser Aufruf, sich an dem Weihnachtsmarkt in der Bastelgruppe, beim Auf- und Abbau des Standes oder beim Verkauf wie in den vergangenen Jahren zu beteiligen.
**Bitte notieren sie daher: Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende 30.11. und 1.12.2019.**
Melden Sie sich bitte rechtzeitig unter der bekannten E-Mail-Adresse *vorstand@alt-hoechst.de* oder schriftlich unter unserer Vereinsanschrift und erklären Sie Ihre Mithilfe. Die Vorstandsmitglieder sind natürlich auch gerne bereit, Ihre telefonische Zusage entgegen zu nehmen.

## Inventarisierung

Seit einiger Zeit steht die Bürgervereinigung Höchster Altstadt mit dem zuständigen Landesamt für Denkmalpflege in Hessen in Verbindung, um zu erreichen, dass denkmalschützenswerte Häuser und/oder Stadt-Viertel in der Höchster Innenstadt, also dem Bereich zwischen der Altstadt und dem Bahndamm einerseits und der Leunastraße und der Zuckschwerdtstraße andererseits, in die Denkmalliste aufgenommen werden. Am 11.6.2019 stellte Frau Hitthaler vom Landesamt für Denkmalpflege die Arbeitsweise des Amtes und den bisherigen Sachstand vor. Demnach hat man einige denkmalschutzwürdige Objekte erfasst, die es nun zu bearbeiten und in verschiedene Kategorien einzuordnen gilt. Auch wenn noch viel Arbeit von den Mitarbeitern des Amtes erledigt werden muss, so konnte Frau Hitthaler in Aussicht stellen, dass man auf einem guten Weg ist, der zum Erfolg führen wird. Wir werden weiter berichten.

## 200 Jahre Königsteiner Straße

Das Kulturamt der Stadt Bad Soden wird 2020 ein Jubiläum „200 Jahre Königsteiner Straße“ feiern. Geplant ist dazu eine Ausstellung in Bad Soden im Mai 2020. Es sind mehrere Vorträge geplant und die Herausgabe eines die Veranstaltungen begleitenden Kataloges. Da die Königsteiner Straße aber nicht nur durch Bad Soden läuft, haben die Ausstellungsmacher auch die anderen Anliegergemeinden, so Höchst und Königstein, dazu aufgefordert, Informationen und Beiträge zum Jubiläum beizusteuern. Da die Königsteiner Straße in Höchst ihren Anfang hat und für Höchst schon immer sehr bedeutend war, hat sich der Vorstand der Bürgervereinigung Höchster Altstadt und der Verein für Geschichte und Altertumskunde Frankfurt am Main-Höchst bereit erklärt, sich an dem Vorhaben aktiv zu beteiligen. Aus der alten und neuen Geschichte der Straße werden mit Sicherheit viel bekannte, aber auch unbekannte Informationen und Ansichten zur Königsteiner Straße präsentiert werden. Wer also Fotos und Ähnliches von der Königsteiner Straße hat, bitte diese uns für die Ausstellung kurzeitig zur Verfügung zu stellen. Der Vorstand der Bürgervereinigung Höchster Altstadt hat übrigens den Wunsch geäußert, dass Frau Hitthaler von Landesamt für Denkmalpflege in Hessen, die einen Vortrag zur Königsteiner Straße halten will, ihn auch in Höchst halten möchte. Ob die Ausstellung dann auch nach Höchst kommt, wäre sehr schön, ist aber organisatorisch noch nicht geklärt. Mal sehen ob es klappt. Über das Programm und über die konkreten Zeiten des Jubiläums werden wir rechtzeitig berichte.

## Altstadtfest

Nach vielen Jahren hat sich die Bürgervereinigung Höchster Altstadt wieder mit einem kleinen Stand am Altstadtfest am 6. Und 7. Juli beteiligt. Der Stand befand sich am Beginn des Justinusplatzes gegenüber dem Weinverkauf des Deidesheimer Winzervereins. Auf den Verkauf von Würstchen, Getränken und ähnlichem wurde in Hinblick auf die große Konkurrenz verzichtet. Dafür konnte man sich über die Arbeit der Bürgervereinigung informieren. Für Kinder wurde ein sog. Geocaching entworfen, also ein Suchspiel durch die Höchster Altstadt. Als Belohnung gab es für die Teilnehmer eine kleine Überraschung. Das Interesse an dem Suchspiel war recht groß.
An dieser Stelle sei den Helfern und Unterstützern im Namen des Vorstands recht herzlich gedankt.

**Der Höchster Bahnhof – Sanierung auf unbestimmte Zeit verschoben**

Die Bürgerinnen und Bürger in Höchst warten schon sehr lange darauf, dass das denkmalgeschützte Empfangsgebäude des Höchster Bahnhofs endlich saniert wird. Die DB hatte zugesagt, das zusammen mit der Erneuerung der Bahnsteige und des Vorplatzes durchzuführen.
Die Bürgervereinigung ist deswegen mit der DB in Kontakt und vor einem Jahr hatte die Bahn mitgeteilt, dass sie 2020 mit den Arbeiten beginnen möchte und Anfang 2019 nach Höchst kommt, um mit uns über die Neugestaltung zu sprechen.
Die Bahn hat sich aber nicht gemeldet und auf unsere Nachfrage wurde uns jetzt mitgeteilt, dass die DB aktuell konstruktive Gespräche mit der Stadt Frankfurt führe, um nach Fertigstellung der Arbeiten am Bahnhofsvorplatz die Sanierung des Empfangsgebäudes folgen zu lassen. Dafür würde nun zunächst eine Denkmalpflegerische Bauwerksgenese in Auftrag gegeben, eine notwendige Voraussetzung zur Vergabe der Planungsleistungen. Über die weiteren Schritte will die DB gemeinsam mit der Stadt informieren.
Leider gab es aber keine Angaben, wann diese Information erfolgen soll. Und ein Zeitpunkt, wann die Sanierung beginnen soll, wird jetzt von der Bahn auch nicht mehr genannt und ist damit offenbar auf unbestimmte Zeit verschoben.
Nachdem die Erneuerung der Bahnsteige inzwischen erfolgt ist und auch die Erneuerung des Bahnhofsvorplatzes Ende diesen Jahres abgeschlossen sein wird, wird sich das Höchster Bahnhofsgebäude sicher noch viele Jahre in dem vernachlässigten Zustand präsentieren, in dem es sich schon lange befindet. Darüber sind wir in Höchst sehr enttäuscht, auch darüber, so von der Bahn hingehalten zu werden.
*(Hubert Schmitt)*

**Internationales Suppenfest**

Besuchen Sie den Stand der Bürgervereinigung Höchster Altstadt beim Internationalen Suppenfest am 21. September in Höchst in der Bruno-Asch-Anlage/Dalbergkreisel

**Wer am SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren nicht teilnehmen möchte, kann immer noch seinen Jahresbeitrag oder seine Spende auf das Konto der BVHA bei der Frankfurter Sparkasse 1822, IBAN:
DE 82 5005 0210 0117 1024 00, BIC: HELADEF1822 überweisen.**

# Herbstausflug am 13. Oktober 2019 nach Seligenstadt

*Basilika mit Klostergarten, Wasserburg und Einhardhaus*

Auch wenn wir schon 2005 in Seligenstadt waren, so bietet sich dieses Ziel erneut an, denn wir werden von Mitgliedern des Vereins **Lebenswerte Seligenstädter Altstadt e.V.** empfangen und durch die Altstadt geführt. Der Schwerpunkt wird auf den Altstadtproblemen, wie Haussanierung, der Förderung des täglichen Lebens, des Interessenausgleiches der verschiedene Nutzergruppen usw. liegen. Alles Themen, die auch unsere Altstadt betreffen. Es dürfte also spannend werden. Dass die sehenswerte Seligenstädter Altstadt mit ihrer karolingischen Basilika, der Klosteranlage, den teils uralten Häusern nicht zu kurz kommen wird, ist selbstverständlich.

Hier also die Daten :
**Treffpunkt am Sonntag, 13. Oktober 2019 um 12.45 Uhr, wie immer am Marktplatz in Höchst vor der Markthalle.**

Der Bus der Firma EMO-Reisen wird sich pünktlich um 13 Uhr in Richtung Seligenstadt in Bewegung setzen. Geplant ist, dass wir gegen 14 Uhr in Seligenstadt von Mitgliedern des Vereins Lebenswerte Seligenstädter Altstadt im Empfang genommen werden. Die Vereinsmitglieder aus Seligenstadt werden uns dann für ca. 1 bis 1 1/2 Stundendurch die Altstadt führen. Anschließend besteht bis 17.30 Uhr die Gelegenheit, auf eigene Faust Seligenstadt zu erkunden. Um 17.30 Uhr treffen wir uns dann im Lokal „Kleines Brauhaus“ in der Eisenbahnstraße 6 zu einer Rast. Hier kann man sich mit einem selbstgebrauten Bier und mit bayrischen Köstlichkeiten verwöhnen lassen. Gleichzeitig findet nochmal ein Meinungsaustausch, bzw. Diskussion zu den jeweiligen Altstadtproblemen mit dem Seligenstädter Verein statt. Die Rückfahrt nach Höchst ist für 19 Uhr geplant.
Bitte melden Sie sich bis spätestens 6. Oktober 2019 unter *vorstand@alt-hoechst.de*, telefonisch unter 069/36409160 oder schriftlich unter der Anschrift Wed 13 in Frankfurt-Höchst an (die Anzahl der Teilnehmer ist zunächst auf 25 Personen begrenzt). Fahrtkostenbeitrag 10 Euro.

# Ausstellungen Führungen

## Altes Schloss Höchst

Höchster Schlossplatz 16

Schlossterrasse und Graben
tagsüber für Besucher geöffnet

**Schlosscafé** täglich geöffnet.
Im Schlosskeller Jazzkonzerte,
Termine und Programme
siehe Tagespresse

## Porzellan Museum Frankfurt

**Höchster Porzellan im Kronberger Haus**

Bolongarostraße 152

Ansprechpartner für Gruppenbesuche,
Führungen und Veranstaltungen
**Susanne Angetter**
Telefon 069-212-35154
Fax 069-212-30702
*susanne.angetter@stadt-frankfurt.de*

Öffnungszeiten
Samstag, Sonntag und
zusätzlich an Feier- und Brückentagen
von 11 bis 18 Uhr

Eintritt 4 Euro, ermäßigt 2 Euro

Öffentliche Führungen
Termine siehe besondere
Ankündigungen in der Tagespresse

Sonderführungen
60 Euro plus Eintritt
maximal 30 Personen

## Alt- Höchst – in Cartoons und aus Karton

**Ausstellung im Kronberger Haus**
**Bolongarostraße 152**
**verlängert bis Ende 2019**

**Öffnungszeiten**
**Samstag und Sonntag von**
**11 bis 18 Uhr. Eintritt 4 Euro,**
**ermäßigt 2 Euro.**

Die Ausstellung mit Cartoons aus der Zeitung der Bürgervereinigung Alt-Höchst von Peter Schäfer und das Modell Höchster Fachwerkhäuser von Carl Heinz Fischer vermittelt nicht nur ein Bild der Fachwerkstadt, sondern beschreibt mit einem Augenzwinkern das Leben der Altstadtbewohner.

## St. Josefskirche (kath.)

Ecke Hostato-/Justinuskirchstraße

Ansprechpartner
**Pfarrbüro St. Josef**
Telefon 069-339996-15

Öffnungszeiten Montag bis Freitag
jeweils von 8 bis 19 Uhr
Samstag von 8 bis 17.30 Uhr
Sonntag von 10 bis 19 Uhr

*Besuche außerhalb dieser Zeiten - mit oder ohne Führung - können vereinbart werden.*

## Justinuskirche (kath.)

am Justinusplatz

Ansprechpartner
**Pfarrbüro St. Josef**
Telefon 069 339996-15

Öffnungszeiten
April bis Oktober von 14 Uhr bis 17 Uhr
(Kirche und Garten)
November bis März Samstag und
Sonntag von 14 Uhr bis 16 Uhr
(Kirche)

*Führungen, auch außerhalb dieser Zeiten, können vereinbart werden.*

## Stadtkirche (evang.)

Ecke Leverkuser Straße/
Melchiorstraße

Die Kirche kann nach Vereinbarung
besucht werden. Voranmeldung
im Gemeindebüro (069-313085,
dienstags und donnerstags
von 9.30 bis 12.30 Uhr).

Jeden ersten Samstag im Monat
ab 10.30 Uhr Orgelkonzert
(„Musik zur Marktzeit“)
Eintritt frei

## Bolongaropalast

Bolongarostraße 109

**Eine Besichtigung ist derzeit wegen umfangreicher Renovierungsmaßnahmen des gesamten Palastes nicht möglich.**
**Die Gartenanlage mit den Sandstein-Türkenfiguren ist zugänglich.**

## Peter - Behrens-Bau

Industriepark Höchst

Ansprechpartner
**Kirsten Mayer**
Telefon 069-305-14500
**Dagmar Demmig**
Telefon 069-305-5413

Besuchsdaten und Führungen
auf Anfrage

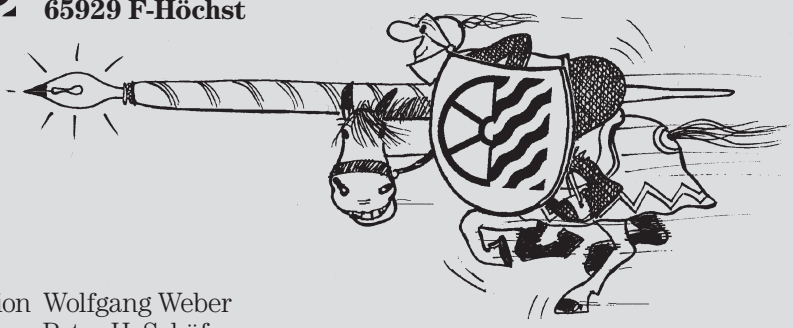
## Zeitstreifen

Industriepark Höchst, Tor Ost
(Besucherempfang)

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
von 7 bis 16.30 Uhr

Freitag von 7 bis 15 Uhr

Impressum
**Bürgervereinigung**
**Höchster Altstadt e.V.**
**Wed 13,**
**65929 F-Höchst**



Redaktion Wolfgang Weber
Layout Peter H. Schäfer
Druck Wagner-Druck, F-Höchst

*www.alt-hoechst.de*